

## **Leise rieselt der Schnee**

**Einmal im Monat berichten die einzelnen Rickenbacher Gemeinderäte und der Geschäftsführer abwechslungsweise über Aktivitäten aus ihrem Tätigkeitsgebiet und informieren auf diese Weise die Bürgerschaft über persönliche Erfahrungen und Eindrücke. Den Februar-Beitrag liefert Geschäftsführer Peter Fischer.**

Keine Angst, auch ich habe die Weihnachtszeit längst hinter mir gelassen! «Leise rieselt der Schnee» ist eines der bekanntesten Winterlieder in deutscher Sprache. Angesichts der teilweise frühlingshaften Temperaturen im Februar mag der Titel dieser Kolumne befremden. Doch es ist mir ein Anliegen, nach dem doch sehr winterlichen Jahresbeginn mit viel Schnee und Eis für einmal näher auf den Winterdienst einzugehen.

### **Weg mit Schnee und Eis!**

Im Zusammenhang mit Schneeräumung kommt immer wieder die Frage nach den Zuständigkeiten auf. Die Gemeinde ist zuständig für die Schneeräumung und Glatteisbekämpfung auf öffentlichen Gehwegen und Trottoirs innerorts und auf sämtlichen Gemeindestrassen. Freiwillig räumt sie auch die Privatstrassen. Zudem sorgt sie für den Winterdienst auf Güterstrassen, welche Zufahrten zu Liegenschaften darstellen. Auch die Schneeräumung auf dem Friedhof ist Sache der Gemeinde. Nicht in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde fallen Zufahrten zu einzelnen Häusern, private Vorplätze oder Parkplätze. Dass es dabei auch Grenzfälle gibt, liegt in der Natur der Sache.

Private Eigentümer sind grundsätzlich für die Schnee- und Eisräumung auf ihren Grundstücken zuständig. Die Schneeräumung vor dem Haus, aber auch das Verhindern von Dachlawinen liegt also in der Verantwortung der Grundeigentümer. Der Schnee darf dabei nicht beim Nachbarn deponiert werden, ausser mit dessen Einverständnis. Ebenso wenig ist es erlaubt, «privaten» Schnee auf öffentlichen Strassen, Trottoirs oder Plätzen zu lagern.

### **... und es rieselte das Salz!**

In Mengen rieselte in diesem Winter nicht nur der Schnee, sondern auch das Salz: Bisher wurden im Winter 2018/19 rund 70 Tonnen Streusalz benötigt, um Schnee- und Eisglätte auf Strassen und Trottoirs zu bekämpfen. Das neue Salzsilo im Gweyhuus wurde im Herbst gefüllt und ist inzwischen bereits wieder leer. Die ersten Erfahrungen dieses Winters zeigen, dass noch gewisse Optimierungen bei der Einfüllung und der Entnahme des Salzes nötig sind. Der zentrale Standort in unmittelbarer Nähe des Werkhofs hat sich bewährt.

### **Ein grosser Dank!**

Der Winterdienst in der Gemeinde Rickenbach wird von acht Männern erledigt. Bei Bedarf gehen sie zu jeder Tages- und Nachtzeit «in action», trotzen Kälte und Winterstürmen und machen dabei eine sehr gute Arbeit im Dienste der Einwohner von Rickenbach. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass frühmorgens meist alle Strassen geräumt sind. Leider fehlt manchmal das Verständnis bei einzelnen Bürgern, dass bei extremen Bedingungen Prioritäten gesetzt werden müssen und die «Snowfighter» nicht überall gleichzeitig im Einsatz sein können.

Mir ist es ein grosses Anliegen, Peter Affolter, Othmar Frank, den beiden Martin Furrer, Kobi Hüsler, Robi Rüttimann, Koni Schüpfer und Ueli Walpert für ihren grossen Einsatz und die sehr gute Arbeit, welche sie jeden Winter leisten, herzlich zu danken. Ich bin überzeugt, dass alle Rickenbacherinnen und Rickenbacher sich diesem Dank anschliessen.

### **So ein Theater!**

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist die Fasnacht vor der Tür. Schneegestöber wird abgelöst durch Konfettiregen. Der Bogeteguugerball im KUBUS und die inzwischen traditionelle Losgoslete in Pfeffikon sind bereits wieder Geschichte. Nehmen Sie teil am närrischen Treiben, sei es an den grossen Umzügen in Schlierbach oder Neudorf am Fastnachtssonntag oder am Zunftball der Fischlunzunft am Güdismontag. Zunftmeister Nico I. und seine Zünftler freuen sich bestimmt auch auf Ihre Besuche in der Zunftbar, welche sich dieses Jahr im Erdgeschoss des Gweyhuus befindet. Machen Sie für ein paar Tage «So ein Theater», der Alltag holt uns alle rasch wieder ein.

### **Abfallberge**

Nicht nur an der Fasnacht, auch das ganze Jahr hindurch, wird fleissig Abfall produziert. Hätten Sie vermutet, dass in Rickenbach im letzten Jahr rund 133 Tonnen Altpapier, über 60 Tonnen Karton, circa 80 Tonnen Altglas und fast 30 Tonnen Grüngut gesammelt wurden? TEXAID hat mitgeteilt, dass sie in Rickenbach im Jahr 2018 über 14 Tonnen Altkleider gesammelt haben. Angesichts dieser Zahlen entsteht bei mir der Eindruck, dass es uns gut, ja sehr gut geht.



**Bildlegende:** 8 Mannes- und rund 750 Pferdestärken vereint im Kampf gegen Schnee und Eis